

DREI ANGEBOTE FÜR WOHNEN UND ARBEIT/ BESCHÄFTIGUNG

In der **Notschlafstelle Obdach** finden obdachlose Menschen unbürokratisch vorübergehend Wärme und Heimat.

Im **Wohnhuus** eignen sich Menschen bei intensiver Betreuung lebensnotwendige Wohnkompetenz an und übernehmen Eigenverantwortung.

Wir beraten Sie gerne!

Informationen erhalten Sie auch durch die Verantwortlichen der einzelnen Institutionen.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Verein Jobdach
Präsidentin: Annamarie Käch
Postfach 7957, 6000 Luzern 7
Tel 041 420 69 88
E-Mail info@jobdach.ch
www.jobdach.ch
Bankverbindung: LKB 01.00.186729.02

In der **Wärchstatt** entdecken die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre handwerklichen Fähigkeiten wieder und finden bei sinnstiftender Tätigkeit eine Tagesstruktur.

Verein Jobdach
Postfach 7957, 6000 Luzern 7
E-Mail info@jobdach.ch
www.jobdach.ch

jobdach

Obdach-Notschlafstelle
Wärchstatt-Tagesstruktur
Wohnhuus-Betreutes Wohnen

STABILITÄT FÜR MENSCHEN IN AKUTEN KRISENSITUATIONEN

Der Verein Jobdach ist in der Überlebenshilfe im Kanton Luzern seit 1996 für die Bereiche Wohnen und Arbeit/Beschäftigung zuständig. Mit drei niederschweligen Angeboten bieten wir obdachlosen Menschen mit einem Suchtverhalten oder psychischen Problemen kurz- und mittelfristig ein Dach über dem Kopf und eine Tagesstruktur durch sinnstiftende Arbeiten. Wir fördern sie auf dem Weg zu einem weitgehend selbständigen Leben und motivieren sie zur Eigenverantwortung.

Ziele unserer Arbeit sind neben der Linderung akuter Not: Stärkung des Selbstwertgefühls der Teilnehmer/innen, der Selbstverantwortung, der Kommunikationsfähigkeit und der Handlungskompetenzen für die Bewältigung verschiedener nicht einfacher Lebensaufgaben.

Vernetzung

Mit folgenden Beratungs- und Kontaktstellen besteht eine enge Zusammenarbeit: Amtsvorstandschaftsbehörden, Drop-in, DTA (Drogen-therapeutisches Ambulatorium), Gemeinden und Sozialämter im Kanton Luzern, Klinik St. Urban, psychiatrische Kliniken und ambulante Dienste, Verein Kirchliche Gassenarbeit, Vollzugs- und Bewährungsdienste Kanton Luzern.

Finanzierung

Der Verein Jobdach arbeitet im Rahmen von Leistungsaufträgen und im Auftrag des Kantons und der Stadt Luzern und der Mehrheit der Luzerner Gemeinden (BFFS – Beitragsfonds für fördernde Sozialhilfe der Luzerner Gemeinden). Neben den Beiträgen der öffentlichen Hand finanziert sich der Verein über Eigenleistungen und Spenden von Privaten und Firmen.

LEITBILD

Wir betreiben Institutionen und Projekte im Wohn-, Arbeits- und Beschäftigungsbereich für im Kanton Luzern lebende Personen, die auf ein Überlebenshilfeangebot angewiesen sind.

Unser Angebot orientiert sich an den drogenpolitischen Leitsätzen und ist in das Überlebenshilfe-Konzept des Kantons Luzern eingebunden. Wir sind mit anderen Einrichtungen mit gleichen oder ähnlichen Zielsetzungen, mit medizinischen und sozialen Diensten und den kantonalen Behörden vernetzt.

Unser Angebot richtet sich an Menschen, die durch ihre Lebensumstände und ihr Verhalten stark gefährdet und bereits sozial desintegriert sind oder zu Verelenden drohen und durch herkömmliche Angebote nicht oder nur unzureichend erreicht werden.

Unser Angebot soll den Betroffenen Wege zur Selbsthilfe und Eigenverantwortung aufzeigen und sie bei der Bewältigung der Schwierigkeiten in ihren aktuellen Lebenssituationen aktiv und wirksam unterstützen.

In der Regel werden unsere Teilnehmer/innen durch die je zuständigen Sozialbehörden unterstützt und/oder beziehen Sozialversicherungsleistungen.

Unsere Mitarbeiter/innen sind Fachleute mit entsprechender Ausbildung. Sie zeichnen sich aus neben den fachlichen und sozialen Kompetenzen durch Leistungsbereitschaft, Eigenverantwortung, Kooperations- sowie Teambereitschaft. Sie führen die Einrichtungen nach betriebswirtschaftlichen Kriterien. Ihr Handeln ist geprägt von einer reflektierten Berufsethik.

Die von uns geführten Einrichtungen und Projekte orientieren sich in ihrem Aufbau und all ihren Tätigkeiten am Gebot der Zweckmässigkeit: Alle Massnahmen haben die Ziele des Vereins in bester Weise zu erfüllen. Zusätzlich unterliegen sie dem Wirtschaftlichkeitsprinzip: Die vorhandenen Ressourcen sind so einzusetzen, um die Vereinsziele effizient und kostengünstig zu erreichen.

Unsere Kommunikations- und Informationsaktivitäten sind offen gegenüber unseren internen und externen Bezugsgruppen.

Wir finanzieren unsere Einrichtungen und Projekte vorwiegend durch öffentliche und private Mittel sowie durch Leistungen der Teilnehmer/innen. Als Nonprofit-Organisation investieren wir allfällige Gewinne in Projekte.